

Interlaken, 31. März 2021 / sts

Medienmitteilung

Für mehr Verkehrssicherheit auf Oberländer Strassen

Mittels Black-Spot-Management soll in der Region Oberland-Ost die Verkehrssicherheit erhöht werden. Die Massnahme ist Teil des aktualisierten regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts, das die Regionalversammlung verabschiedet hat. Die Versammlung beschloss ferner, das Gebiet Lütcheren Mitte in Interlaken als Verladestandort in die regionale Richtplanung aufzunehmen.

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost hat an der Regionalversammlung in Bönigen das überarbeitete regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) genehmigt. Gegenüber der Version 2016 wurden verschiedene Massnahmen neu aufgenommen. Dazu gehört unter anderem ein Black-Spot-Management für den motorisierten Individualverkehr. Mit dem Instrument werden Unfallschwerpunkte im Strassennetz identifiziert und analysiert; daraus werden verkehrstechnische und bauliche Sanierungsmassnahmen abgeleitet und umgesetzt. Das Massnahmenblatt listet 14 solche Unfallschwerpunkte in der Region auf, von denen 6 als prioritär eingestuft werden.

Das aktualisierte RGSK schafft weiter die Grundlage für Vorarbeiten zur Teilnahme der Region am nächsten Programm Agglomerationsverkehr. Mit diesem Förderprogramm beteiligt sich der Bund finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen. Im Rahmen von früheren Agglomerationsprogrammen wurden die Projekte Crossbow Interlaken mit der West-Ost-Flaniermeile und der Nord-Süd-Achse sowie der Direktanschluss von der A8 zum Areal des ehemaligen Flugplatzes Interlaken unterstützt. In einer nächsten Runde könnten Verbesserungen etwa beim Langsamverkehr mitfinanziert werden.

Die Regionalversammlung hat ferner das Gebiet Lütcheren Mitte in Interlaken als zusätzlichen Verladestandort in den regionalen Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transport aufgenommen. Für den Verlad von Hartgestein vom Schiff auf die Bahn sind im Richtplan bereits die beiden Standorte Lütcheren Süd und Lütcheren Nord vermerkt. Diese werden nun um eine dritte Option ergänzt. Damit wird die planerische Grundlage für die gleichwertige Prüfung aller drei Varianten geschaffen.

Zu neuen Mitgliedern der Geschäftsleitung der Regionalkonferenz wurden Jürgen Ritschard, Gemeindepräsident Unterseen, und Urs Stucki, Gemeindepräsident Gsteigwiler, gewählt. Sie ersetzen Urs Graf und Marianna Lehmann, die von ihren Gemeindepräsidiumsämtern in Interlaken und Wilderswil zurückgetreten sind. Die Regionalversammlung nahm ferner Ersatzwahlen für mehrere Kommissionen vor. In die Kommission Verkehr und Siedlung gewählt wurden Jürgen Ritschard, Gemeindepräsident Unterseen, Franz Christ, Gemeinderat Interlaken, und Heidi Schläppi, Gemeinderätin Wilderswil. Urs Stucki, Gemeindepräsident Gsteigwiler, nimmt Einsitz in die Kommission Abbau, Deponie, Transport. Neues Mitglied der Kommission Landschaft ist Matthias Feuz, Lauterbrunnen.

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Peter Aeschmann, Regionspräsident, unter Tel. 079 208 99 09 zur Verfügung.

www.oberland-ost.ch